Wir in Baden-Württemberg
Aktiv. Stark. Engagiert.
Dezember 2013

Helfen in Not – „Sozialfonds Wohneigentum e.V."

Landesverbandsvorstand gründet Fonds, um in Katastrophenfällen helfen zu können. Spenden und Zuwendungen können jetzt für Hilfszwecke gesammelt werden.

Der Landesverbandsvorstand gründet den „Sozialfonds Wohneigentum e.V.", um unverschuldet in Not geratenen Menschen und Familien helfen zu können. Im Interview erläutert der Landesverbandsvorsitzende Harald Klatschinsky die Motive, die zur Gründung des Sozialfonds führten.

Herr Klatschinksy, was waren die Beweggründe für den Landesverbandsvorstand, den Sozialfonds Wohneigentum e.V. zu gründen?

Der Verband hatte bisher kein Instrumentarium, um Mitgliedern, die in Not geraten sind, zu helfen und zu unterstützen. Die Katastrophen des letzten Sommers wie auch aktuelle lokale Ereignisse, haben angeregt, über eine strukturierte Hilfsmöglichkeit nachzudenken. Der Landesverbandsvorstand hat deshalb die Initiative ergriffen und beschlossen, einen Sozialfonds zu gründen. Er soll unverschuldet in Not geratenen Menschen helfen und soziale Projekte unterstützen.

Der Verband als Solidargemeinschaft?

Ja, denn das war der Verband ja auch schon immer. Schon in den Anfängen, als es existenziell war, Hilfe für die Schaffung von Wohneigentum zu organisieren. In solidarischer Gruppenselbsthilfe sind viele Kleinsiedlungen unserer Mitglieder entstanden.

Dem Sozialfonds Wohneigentum kommt also eine andere Aufgabe zu als dem Verband?

Der Leitgedanke des Sozialfonds ist mit dem selbstgenutzten Wohneigentum untrennbar verbunden. Er soll Mitglieder dort mit finanziellen Mitteln unterstützen, wo Versicherungen einen existenzgefährdenden Schaden nicht decken. Als Verband Wohneigentum dürfen wir dies aus rechtlichen Gründen nicht. Der Sozialfonds soll dies übernehmen. Er kann unverschuldet in Not geratenen und sozial bedürftigen Personen, in der Regel Mitglieder des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg, effektiv helfen. In besonderen Notfällen können auch Nichtmitglieder unterstützt werden.

Wie Mitgliedern, die unverschuldet in Not geraten sind, geholfen werden kann – insbesondere dann, wenn die Notsituation nicht durch eine Versicherung abgedeckbar ist –, erläutert der Landesverbandsvorstand Harald Klatschinsky im Interview.
Foto: Privat

Woher kommen die Mittel für den Sozialfonds?

Das wird eine längerfristige Aufgabe sein. Aber grundsätzlich ist es für unsere Mitglieder wichtig zu wissen, dass er nicht aus dem Vermögen des Verbandes aufgefüllt wird und werden darf.
Es ist für unsere Mitglieder und Gemeinschaften kein Muss, auch hier aktiv zu werden. Wir sind überzeugt, dass er aus freiwilligen Spenden und Zuwendungen wachsen wird (solche gezielten Spenden sind natürlich steuerlich absetzbar!). Ein solcher von Haus- und Wohnungseigentümern gebildeter Sozialfonds dokumentiert auch, dass deren Interessen nicht nur bis zum Gartenzaun reichen.

Der Sozialfonds soll also durch Spenden finanziert werden?

Ja, genau. Er ist aber so angelegt, dass er für testamentarische Zuwendungen offen ist. Er kann dann sogar den Grundstock für eine „Stiftung Sozialfonds Wohneigentum" bilden – aber das ist Zukunftsmusik. Zudem kennen wir auch die Situationen in den Gemeinschaften und einige kämpfen um ihren Fortbestand. Mit dem Sozialfonds schaffen wir eine Struktur, die das Vermögen einer sich auflösenden Gemeinschaft, für wirklich Hilfsbedürftige zur Verfügung stellt. Denn der Grundgedanke des Sozialfonds ist ja mit dem Leitgedanken des Verbands untrennbar verbunden.
Selbstverständlich verfolgt der Sozialfonds kein eigenwirtschaftliches Ziel. Sonst könnten wir auch die beantragte Anerkennung auf Gemeinnützigkeit nicht erhalten. Mittelfristig ist es das Ziel, den „Sozialfonds Wohneigentum e.V." in eine „Stiftung Sozialfonds Wohneigentum" umzuwandeln.

Warum erfolgt die Gründung der Stiftung nicht sofort?

Hierzu fehlt bislang der Grundstock. Um diesen zu bilden, ist der Sozialfonds Wohneigentum e. V. gegründet worden. Denn eine Stiftung benötigt ein Grundstockvermögen, das dauerhaft erhalten bleibt. Die Erträge aus diesem Stiftungsvermögen werden dann für die Hilfeleistung verwendet.

Spenden sind erbeten auf folgendes **Spendenkonto**:

Sozialfonds Wohneigentum e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 660 205 00
Konto-Nr.: 8741099
IBAN: DE 13 660 205 00 000 8741099
BIC: BFSWDE33KRL

IMPRESSUM

Verantwortlich für „Wir in Baden-Württemberg": Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V. , Axel Ackermann (Geschäftsführer)

Redaktion: Axel Ackermann, Roland Schimanek (PR-punktum!)
Layout und Satz: Roland Schimanek
Kontakt:
Steinhäuserstr.1 Tel.: 0721 – 981 62-0
76135 Karlsruhe Fax: 0721 – 981 626 2
E-Mail: redaktion-bw@verband-wohneigentum.de

Manfred Heinz verstorben

Der langjährige Geschäftsführer unseres Verbandes, Manfred Heinz, ist völlig überraschend im September diesen Jahres im 72. Lebensjahr verstorben. Der Verband verliert mit ihm einen Innovator, der es in seiner Amtszeit von 1971 bis 2002 verstanden hat, den Verband auf sichere und solide Grundlagen zu stellen und nachhaltig zu modernisieren.
Nie werden wir vergessen, was er für den Verband und die Gemeinschaften geleistet hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der langjährige Geschäftsführer Manfred Heinz verstarb im September überraschend. Foto: Verband Wohneigentum.

Service- & Beratungszentrum

Persönliche Beratungen · Steinhäuserstr. 1, 76135 Karlsruhe

Wolfgang Roth u. **Thomas Maulbetsch,** Fachanwälte

- **Erbrecht**
- **Vorsorgevollmacht**
- **Patientenverfügung**

Mittwoch 11.12.2013
14:00 - 17.00 Uhr
Beratung kostenpflichtig nach Aufwand!

Bertram Joachim Schmitt, Rechtsanwalt

- **Mietrecht**
- **WEG-Recht**
- **Nachbarrecht**

Donnerstag 12.12.2013
16.00 - 18.00 Uhr
Erstberatung kostenfrei!

Ekkehard Bös, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

- **Erstberatung für Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke**
- **Erstellung von Vollgutachten für Immobilien jeder Art**

Beratung kostenpflichtig nach Aufwand!

Ralf Mikitta, Sicherheitsberater des Landesverbandes

- **Beratung zum Schutz vor Wohnungseinbrüchen**
- **Vorbeugender Brandschutz**

Beratung kostenpflichtig nach Aufwand!

Anmeldung für alle Termine erforderlich!

Geschäftsstelle des Landesverbandes
Telefon: 0721 981 62-0 oder
baden-wuerttemberg@verband-wohneigentum.de

Baden-Württemberg

And the winner is ...

„Wir in Baden-Württemberg“ wird gelesen! Und unsere Leser sind kritisch! Das freut uns sehr. Denn unser Fragebogen der September-Ausgabe wurde von vielen Lesern ausgefüllt und in die Geschäftsstelle geschickt. Vielen herzlichen Dank!
Fortuna hat unter den Einsendern folgende Gewinner der Felco Gartenscheren gezogen:

- Rosemarie und Manfred Glunk, Donaueschingen
- Hermann Wagner, Kandern
- Roman Schumacher, Schriesheim
- Gerold Dworzak, Helmstadt-Bargen
- Franz Domeier, Bretten

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

Die besten Wünsche...

Der gesamte Landesverbandsvorstand, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Redaktion von „Wir in Baden-Württemberg“ wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine harmonische Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Kurz notiert

Die *Geschichte von Mannheim Rheinau-Süd* und den Anteil der BASF-Siedlergemeinschaft hat der Historiker Konstantin Groß in einer Chronik zusammengefasst. Seine Darstellung mit dem Titel „Die Sehnsucht nach dem eigenen Heim. Von der IG-Siedlung zum Stadtteil Rheinau-Süd“ erhielt im Rahmen des 32. Landespreises für Heimatforschung 2013 einen *Anerkennungspreis*.

•

Die *Kreisgruppe Baden-Württemberg*, bestehend aus mehr als 700 Mitgliedsfamilien, die keiner regionalen Kreisgruppe angehören, hat im Oktober einen Vorstand gewählt.Einstimmig wurde Markus Rauch (Jahrgang 1974), Pforzheim zum Vorsitzenden gewählt.
Kontakt:
markus.rauch@verband-wohneigentum.de

Termine

2013

12.12.2013	KG Mannheim Jahresabschlussfeier

2014

08.03.2014	KV-Treffen, Rastatt

BZA Termine 2014

15.03.2014	BZA-Nord, Waldbrunn
22.03.2014	BZA.Mitte, Karlsruhe
29.03.2014	BZA Süd, Teningen

5.- Euro Rabatt
beim Kauf eines Weihnachtsbaumes in einem unserer ZG Raiffeisen Märkte.

Gegen Abgabe dieses Gutscheines, nur gültig im Dezember 2013 bei einem Einkauf im ZG Raiffeisen Markt. Nicht mit anderen Rabattgutscheinen oder Aktionsware kombinierbar.

ZG Raiffeisen Markt

www.zg-raiffeisen.de